

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 21 (1907)

Heft: 1

Rubrik: Nachträge und Verbesserungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fig. 6

in französischen Kriegsdiensten nur aus Fusstruppen bestanden haben, so kann die Waffe nicht einem Offizier des Garderegiments angehört haben, es sei denn, dass er sie entweder als Beutestück oder vielleicht auch als Geschenk eines Kameraden erworben habe. Dafür spricht auch das zweimal auf der Scheide angebrachte Wappen — von zwei Rosen begleitete Lilie auf Dreieck —, das nicht das Stockalpersche ist, überhaupt kein Walliser Wappen zu sein scheint; wir können dasselbe einstweilen nicht bestimmen und ersuchen daher etwaige Kenner desselben um gütige Mitteilung. L. A. B.

Nachträge und Verbesserungen.

Leider sind in dem Artikel von W. Wartmann über die „Zwei in Paris befindlichen Churer Scheiben“, der im letzten Hefte des Herald. Archivs erschienen ist, verschiedene Druckfehler stehen geblieben, die wir nachfolgend korrigieren; gleichzeitig bitten wir den Verfasser um Entschuldigung für die ungenaue Wiedergabe des Textes. L. A. B.

- | | | |
|---------|-----------------|--|
| S. 126. | Z. 11 von oben: | seitlichen statt seitlich. |
| „ 16 | „ „ | Aufstellungsort statt Ausstellungsort. |
| „ 20 | „ „ | ihren statt deren. |
| S. 127. | Z. 10 von oben: | höstes statt höchstes. |
| | | Kan statt kan. |
| „ 11 | „ „ | mahl statt mal. |
| | | Niht statt Nicht. |

- S. 127. Z. 12 von oben: Waß statt Was.
 „ 22 von unten: wirklichen statt wirklichem.
 „ 17 „ „ Bleiruten statt Bleinuten.
 „ 11 „ „ aufgeschmolzen statt aufgeschmiert.
 „ 1 „ „ Winckhler statt Winkhler.
- S. 128. Z. 5 von oben: seind statt sind.
 „ 6 „ „ daß statt dass.
 „ 7 „ „ gnad statt Gnad.
 „ 10 „ „ Schilden statt Schildern.
 „ 12 „ „ die statt diese.
 „ 17 „ „ Wulst statt Wullst.
 „ 9 von unten: neuestens statt mindestens.
- S. 129. Z. 10 von oben: Waß statt Was.
 bleit statt bleibt.
 vnver- statt uner-
 Z. 17 von oben: zweite Spalte: den Stern statt die Sterne.
 Zu I 2, Z. 4: Ammen statt Amman.
 Zu I 3, Z. 1: bste statt beste.
 Zu II 3, Z. 2: zue seiner statt zu.
- S. 130. Z. 5 von oben: der ... Felder.
 „ 9 „ „ flüglen statt Flüglen.
 Bewacht statt bewacht.
 Zu I 6, Z. 1: gesch(eh) statt gescheh.
 Z. 3: de statt da.
 Z. 4: An statt an.
 Zu II 11, Z. 2: Keinen statt keinem.
- S. 131. Zu I 8, Z. 1: Auff statt auff.
 Hofnüg statt Hofnung.
 Zu I 8, zweite Spalte, beim Kleinod hält die r. Hand die Blumenvase, die
 l. die g. Marke, statt umgekehrt.
 Zu I 14, Z. 1: mit redlichkeit statt und redlichkeit.
 Zu I 9, Z. 3: vns statt auf.
 Zu I 9, Z. 5: Benedict schwarz statt Benedict Schwarz.
 Zu I 10, Z. 4: Hanß statt Hans.
 Zu I 10, zweite Spalte, Z. 4: der es statt dieses.
 Zu II 10, Z. 5: Zumfft- meister statt Zunfft- Meister.
 Zu I 11, Z. 2: darzu statt derzu.
 Z. 3: nir (st. mir) statt mir (st. mir.)
 Z. 4: disem statt diesem.
- S. 132. Zu I 12, Z. 1: guotß statt guotss.
 Z. 2: deß statt des.
 Zu I 13, Z. 1: truw statt trauw.
 Z. 3: seell statt seel.
 Z. 4: G[o]tteß statt G[o]ttes.
 Zu II 1 Z. 1: (für Harm) statt [für Harm].
 Z. 3: Bawier statt Bavier.
 Zu II 2 Z. 3: Matheuß statt Matheus.
- S. 133. Zu II 4, Z. 3 von oben: KönigI. statt königl.
 Zu II 4, Z. 3: Zue statt Zun.
 Z. 6: nacher statt nach.
 Zu II 5, Z. 4: diser statt dieser.
 Zu II 6, Z. 1: Liecht statt Licht.
 Zu II 7, Z. 3: solt[—] Sein statt solt — sein.
 Z. 4: da statt Da.

